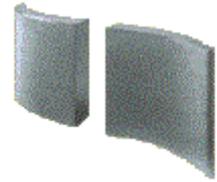


Einladung zur Teilnahme am JAGDFELD-SYBILLA SCHÜSSLER-PREIS

(Geschichtswettbewerb der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen
und für die Toleranz e. V.)



An die Fachlehrkräfte
der Fächer Geschichte, Politik, Religion und Sozialwissenschaften
an Gymnasien und Gesamtschulen
im Jülicher Land

Jülich, im August 2023

Sehr geehrte Kolleg:innen,

mit Spannung und Vorfreude möchte ich Ihnen auf diesem Wege den Schüler:innen-Wettbewerb „Jagdfeld-Sybilla Schüssler-Preis“ der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V. vorstellen, der im Schuljahr 2023/24 erstmalig stattfinden soll. Wir laden alle Schüler:innen der gymnasialen Oberstufe an den Gymnasien und Gesamtschulen im Jülicher Land in den Fächern Geschichte, Politik, Religion und Sozialwissenschaften ein, am Wettbewerb teilzunehmen und sich damit für das Ziel der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V. einzusetzen:

„Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, im Jülicher Land für die Förderung der Zivilcourage, der Solidarität, der Toleranz sowie der Anerkennung und Durchsetzung der Menschenrechte einzutreten.“ (Art. 1 der Satzung der Jülicher Gesellschaft)

Was ist das Ziel des Wettbewerbs?

Der Einsatz gegen Extremismus jeglicher Art, Antisemitismus und für Demokratie und Menschenrechte soll sich auch in diesem Wettbewerb widerspiegeln. Die Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus bietet sich hier an, in der eine entschlossene Bewegung an die Macht kommen und dann eine menschenverachtende Diktatur einrichten konnte, die Krieg und systematischen Massenmord zum Staatsziel machte.

Darüber hinaus will der Jagdfeld-Sybilla Schüssler-Preis Untersuchungen anstoßen und fördern, unter welchen Umständen auch zu anderen Zeiten „Anderssein“ im Jülicher Land zu Ausgrenzung führte oder inwiefern Toleranz, Solidarität und Zivilcourage das „Anderssein“ möglich machten.

In der Gegenwart greifen Krieg, Gewaltbereitschaft, Populismus, Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit wieder um sich. Der Antisemitismus versteckt sich nicht mehr. Auch in Deutschland ist ein Erstarken populistischer und extremistischer Kräfte spürbar.

Dem kann und soll der Wettbewerb entgegenwirken. Durch die Auseinandersetzung mit historischen Themen vor Ort können die Schüler:innen z. B. erkennen, dass „Auschwitz“ nicht in Berlin, sondern wie überall im Land so auch im Jülicher Land angefangen hat. Andererseits gab es auch vor Ort zu allen Zeiten Beispiele für Toleranz, Solidarität und Zivilcourage, Hilfe und Widerstand.

Die Wettbewerbsbeiträge können aufzeigen, dass die vielfach gefährdete Freiheit aktiv verteidigt werden muss, dass Zivilcourage zu allen Zeiten notwendig war und ist, die Ereignisse der Vergangenheit Orientierung für das Verhalten in der Gegenwart geben können, dass die regionale Geschichte immer auch in größeren Zusammenhängen stattfindet und es daher wichtig ist, politisch interessiert und aktiv zu sein.

Wie nimmt man am Wettbewerb teil?

Die Teilnahme am Wettbewerb geschieht durch die Einreichung der in der Q1 angefertigten schulischen Facharbeit als Wettbewerbsbeitrag. Zur Teilnahme muss die eingereichte Facharbeit sich mit einem der drei von der Jülicher Gesellschaft in Kooperation mit dem Stadtarchiv Jülich vorgeschlagenen Themen befassen (z. B. im Fach Geschichte oder einem anderen Fach, in dem die Übernahme eines der

Wettbewerbsthemen möglich ist). Das Einreichen eines Wettbewerbsbeitrages ist auch für Schüler:innen der EF möglich.

Die anonymisierten Wettbewerbsbeiträge werden anschließend von Korrektor:innen im Auftrag der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V. bewertet. Zugrunde gelegt wird ein Bewertungsbogen, der sich an den Vorgaben für schulische Facharbeiten der Sek. II orientiert. Er wird mit der Veröffentlichung der Themen zur Verfügung gestellt.

Was sollen die Wettbewerbsthemen bieten?

Die Wettbewerbsthemen sollen motivierend und spannend sein. Sie sollen eigenständiges Recherchieren und Erforschen der Vergangenheit vor Ort, im Jülicher Land, ermöglichen. Die Wettbewerbsbeiträge sollen untersuchen, in welchem Rahmen für jeden Einzelnen Zivilcourage möglich gewesen wäre. Sie sollen aufzeigen, welche Spielräume z. B. die Mechanismen eines Unrechtsregimes und dessen Auswirkungen auf die Menschen vor Ort für das konkrete Handeln eines Einzelnen ließen.

Die Schüler:innen sollen aus den Themen wichtige Erkenntnisse für ihr weiteres Handeln gewinnen sowie auch der Öffentlichkeit Orientierung bieten und zum Gedenken an die Opfer von Unterdrückung und Ausgrenzung beitragen können.

Um eine derartige Auseinandersetzung mit der Vergangenheit vor Ort zu ermöglichen, sollen in Kooperation des Wettbewerbs mit dem Stadtarchiv Jülich originale Quellen zur Verfügung gestellt werden.

Um einen kurzen Ausblick auf die Themen zu geben: Die Schüler:innen können sich entscheiden, ob sie die Situation der Zwangsarbeiter während des Zweiten Weltkriegs, oder Rassismus während der Besatzungszeit von 1918-1929 oder Jülicher Schulen in der NS-Zeit thematisieren. Die konkreten Themen mit näheren Angaben sowie Quellen- und Literaturangaben und die Abgabefrist, die voraussichtlich im März liegen wird, werden nach den Herbstferien 2023 veröffentlicht.

Wie werden die Wettbewerbsbeiträge prämiert?

Im Rahmen einer Veranstaltung der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V. werden die drei besten Wettbewerbsbeiträge mit Geldpreisen (1. Platz: 500 EUR, 2. Platz 300 EUR, 3. Platz 200 EUR) prämiert, die von der Familie Jagdfeld als Sponsor zur Verfügung gestellt werden. Die Familien Jagdfeld und Schüssler haben sich in den letzten Jahrzehnten für den Einsatz gegen Extremismus und Antisemitismus eingesetzt und unterstützen die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V. Konkret verweist der Name des Preises auf Anno August Jagdfeld als Stifter des Preises und seine Großmutter Sybilla Schüssler, die ein weites Herz für Bedürftige hatte und auch die Zwangsbewohner der Villa Buth unterstützte. Zudem soll der beste Beitrag veröffentlicht werden.

Wo gibt es weitere Informationen?

Unter dem Link www.juelich.de/stadtarchiv und in Kürze auf der Homepage der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V. finden Sie weitere Informationen zum Wettbewerb, u. a. weitere Hinweise zur Teilnahme und zur Anfertigung des Wettbewerbsbeitrags sowie den Bewertungsbogen. Über die Mailadresse t.ohrndorf@juelicher-gesellschaft.de stehe ich gerne für weitere Rückfragen zur Verfügung.

Abschließend möchte ich Sie herzlich bitten, die Ausschreibung für die Schüler:innen an Ihren Kurs weiterzuleiten und zu einer Teilnahme zu motivieren. Für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen im Namen der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V.

Mit freundlichen Grüßen

Timo Ohrndorf

(Wettbewerbskoordinator und stellvertr. Vorsitzender
der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V.)